

# film 08

**KONTAKT**

Oliver Baumgarten, Nikolaj Nikitin und Kyra Scheurer

Film+ | c/o Schnitt | Breite Straße 118-120 | 50667 Köln | Fon 0221.28 58 706 | Fax 0221.28 58 704 | info@filmplus.de | www.filmplus.de

EINE VERANSTALTUNG VON

**Schnitt**

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Filmstiftung  
Nordrhein-Westfalen

Stadt Köln

UNTERSTÜTZT VON

BILD-KUNST

POWERED BY

Sparkasse  
KölnBonn

BMW Group  
FFA

MEDIENPARTNER

WDR

BLICKPUNKT-FILM

K. WEST  
Das Feuilleton  
für NRW

SUPPORTED BY

SK Stiftung Kultur  
Förderprogramm

gff  
gff Förderer 180-4  
Fernsehproduktion KG

Rhein-TRIADem

RTL

Kodak

STADT KÖLN

Film&TV  
kameramann

STADT  
REVUE  
Das Kölnmagazin

KÖLNCAMPUS

DEUTSCHER  
KAMERAVERBAND

Avid

act  
VIDEOPRODUKTION

BASE

TNT | express

STADT KÖLN

BFS

MMC  
INDEPENDENT

Behlinger Bier-GmbH Köln

BACARDI

FORVERT

ssfV

28. November – 01. Dezember 2008 Das Kölner Forum für Filmschnitt und Montagekunst



## NEU IM SCHNITT VERLAG

Sascha Seiler (Hg.):

**WAS BISHER GESCHAH –  
SERIELLES ERZÄHLEN  
IM ZEITGENÖSSISCHEN  
AMERIKANISCHEN  
FERNSEHEN**

ISBN: 978-3-9806313-8-9  
240 Seiten, € 19,90

## DAS BUCH ZUR AKTUELLEN AMERIKANISCHEN TV-SERIE.

Mit Beiträgen zu:

**24** **□** **BATTLESTAR GALACTICA** **□** **DAMAGES** **□** **DEADWOOD** **□** **DEXTER**  
**HEROES** **□** **IN TREATMENT** **□** **LOST** **□** **NIP/TUCK** **□** **ROME** **□** **SIX FEET UNDER**  
**THE SOPRANOS** **□** **THE WEST WING** **□** **THE WIRE**

Jetzt im Buchhandel oder direkt unter:  
[www.schnitt.de](http://www.schnitt.de)

**Schnitt**

Film&TV

kameramann

## Die besten Seiten der Produktion.

**Informativ.  
Handlich.  
Günstig.**

Bestellen unter:  
[www.kameramann.de](http://www.kameramann.de)

Die in Paris geborene Sophie Maintigneux arbeitet seit 1984 als Kamerafrau, seit 1988 lebt sie in Berlin. Sie fotografierte mehr als 50 Spiel- und Dokumentarfilme und wurde für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 2003 mit dem »Deutschen Kamerapreis«. Doch Sophie zaubert nicht nur wunderbare und einfühlsame Bilder, sondern findet auch Zeit zu unterrichten – ein Geschenk für die Studenten.



Foto: Sabine Felber

## LIEBE GÄSTE UND FREUNDE

Film+, das Forum für Filmschnitt und Montagekunst, wird in diesem Jahr zum achten Mal sein Spotlight auf jene Kunst richten, die sich für gewöhnlich im seichten Gedämmer des Schneideraums entfaltet. Als »Dunkelmänner« bezeichnet der Schweizer Schnittmeister Georg Janett Vertreter seiner Zunft, zu »Lichtgestalten« wollen wir sie bei Film+ machen durch erhellende Filmgespräche und Präsentationen, durch Filmvorführungen und Diskussionsrunden. Film+ lädt Sie dazu ein, eine Perspektive auf die Filmentstehung einzunehmen, wie sie sonst nur selten so eindrücklich zu erleben ist.

Daß es aufs Neue möglich ist, den Facettenreichtum der Montagekunst so konzentriert auszuloten, verdanken wir einer Reihe großzügiger und hilfsbereiter Freunde, Förderer und Sponsoren, die unsere inhaltliche Begeisterung teilen. Zuvorderst und stellvertretend für alle anderen seien hier Michael Schmid-Ospach von der Filmstiftung NRW und Oberbürgermeister Fritz Schramma sowie Andreas Fuser von der Stadt Köln genannt, die von der ersten Stunde an begeistert waren von diesem Projekt und uns stets tatkräftig zur Seite standen, sowie die Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst, namentlich Britta Klöpfer, Reinhard Meyer und Gerhard Pfennig, außerdem die BMW Group, Angelika Pöckl und Heinz-Joachim Weber (WDR), Christoph Augenstein (Deutscher Kamerapreis e.V.), Eric Benz und Bastie Griese (MMC Independent), Christian Neumann (Sparkasse KölnBonn), Peter Dinges (FFA) und Hans W. Geißendörfer. Für die maßgebliche Unterstützung der Hommage schließlich, die am Eröffnungsabend in Anwesenheit von Preisträger Peter Przygodda sowie den Gratulanten Volker Schlöndorff und Staatssekretär für Kultur des Landes NRW Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff ihren gebührenden Auftakt findet, danken wir dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen. Freuen Sie sich auf spannende Begegnungen mit der »unsichtbaren Kunst«!  
Ihr Film+ Team

## INHALT

- 04 FILM+ → Das Programm
- 06 FILM+ → Die Hommage Peter Przygodda
- 08 FILM+ → Der Schnitt Preis

### Die Nominierungen Schnitt Preis Spielfilm

- 11 FILM+ → Andrew Bird für Auf der anderen Seite
- 12 FILM+ → Bettina Böhler für Yella
- 13 FILM+ → Andrea Mertens für True North
- 14 FILM+ → Christel Suckow für Ein fliehendes Pferd
- 15 FILM+ → Andreas Wodraschke für Dr. Alemán
- 16 FILM+ → Die Jury

### Die Nominierungen

#### Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm

- 19 FILM+ → Anna Ditges für Ich will dich – Begegnungen mit Hilde Domin
- 20 FILM+ → Antje Lass für Der Weiße mit dem Schwarzbrot
- 21 FILM+ → Gesa Marten für Lost in Liberia
- 22 FILM+ → Ginés Olivares & Wolfgang Reinke für Nicht böse sein!
- 23 FILM+ → Anja Pohl für Gegenschuss – Aufbruch der Filmemacher
- 24 FILM+ → Die Jury

### Die Nominierungen BMW Group Förderpreis Schnitt

- 27 FILM+ → Daniela Abke für Tomorrow – Yeah!
- 28 FILM+ → Andrea Detmer für Dunkelrot
- 29 FILM+ → Grzegorz Muskala für Das Mädchen mit den gelben Strümpfen
- 30 FILM+ → Franziska Schmidt-Kärner für Agadir
- 31 FILM+ → Tobias Suhm für Escape
- 32 FILM+ → Der Themenschwerpunkt
- 38 FILM+ → Das Impressum





**EINTRITTSPREISE**

→ Einzelkarte 6,- Euro | Ermäßigt 5,- Euro  
Dauerkarte 30,- Euro | Ermäßigt 25,- Euro

**VERANSTALTUNGSORT 1**

→ OFF Broadway | Zülpicher Straße 24 | 50674 Köln |  
Fon 0221.23 24 18

**VERANSTALTUNGSORT 2**

→ Filmforum im Museum Ludwig | Bischofsgartenstraße 1 |  
50667 Köln | Fon 0221.221 24498

**FREITAG, 28.11. 2008, FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG**

**20:00 Eröffnung**  
Hommage Peter Przygodda  
Laudatio: Volker Schlöndorff  
**Die verlorene Ehre der Katharina Blum**  
(1975, R: Volker Schlöndorff und Margarethe von Trotta)



**SAMSTAG, 29.11. 2008, OFF BROADWAY**

**11:00** Schnitt Preis Spielfilm  
Ein fliehendes Pferd (Schnitt: Christel Suckow)

Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm  
Lost in Liberia (Schnitt: Gesa Marten)

**13:30** Schnitt Preis Spielfilm  
True North (Schnitt: Andrea Mertens)

Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm  
Der Weiße mit dem Schwarzbrot (Schnitt: Antje Lass)

**SAMSTAG, 29.11. 2008, FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG**

**17:00** Themenpanel | Werkstattgespräch Georg Janett –  
Der Schweizer Schnittmeister im Spiegel der  
Filmkritik

**19:00** Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm  
Gegenschuss – Aufbruch der Filmemacher  
(Schnitt: Anja Pohl)

**21:30** Hommage Peter Przygodda  
Werkstattgespräch  
mit Kurzfilmen, Gästen und Filmausschnitten



**SONNTAG, 30.11. 2008, OFF BROADWAY**

**11:00** Schnitt Preis Spielfilm  
Yella (Schnitt: Bettina Böhler)

Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm  
Nicht böse sein!  
(Schnitt: Ginés Olivares, Wolfgang Reinke)

**13:30** Schnitt Preis Spielfilm  
Dr. Alemán (Schnitt: Andreas Wodraschke)

Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm  
Ich will dich – Begegnungen mit Hilde Domin  
(Schnitt: Anna Ditges)

**SONNTAG, 30.11. 2008, FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG**

**17:00** Themenpanel | Der kritische Blick –  
Filmeditoren und Texteditoren im Gespräch

**19:00** Schnitt Preis Spielfilm  
Auf der anderen Seite (Schnitt: Andrew Bird)

**21:30** BMW Group Förderpreis Schnitt  
Fünf nominierte Kurzfilme



**MONTAG, 01.12. 2008, FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG**

**11:00** Hommage Peter Przygodda  
Alice in den Städten  
(1974, Regie: Wim Wenders)

**14:00** Themenvortrag | Über Montage schreiben

**14:30** Praxispanel | Editing Bild und Ton –  
Ein neuer Studiengang in NRW

**15:30** Themenpanel | Sahneschnitte live –  
Der Editor als Kritiker

**21:00** Verleihung der Schnitt Preise mit anschließendem  
Empfang (Einladung erforderlich)  
Ort: RheinTriadem Köln

## PETER PRZYGODDA ÖKONOM DER DRAMATURGIE



Die vom Ministerpräsidenten des Landes NRW maßgeblich unterstützte Hommage von Film+ widmet sich in diesem Jahr zum siebten Mal dem Lebenswerk eines Editoren, dessen Schaffen den deutschen Film nachdrücklich bereichert hat. Verbunden ist diese Würdigung mit einer Ehrung durch den Bundesverband Filmschnitt – Editor e.V. (BFS) sowie der Auszeichnung mit dem Geißendörfer Ehrenpreis Schnitt, den die Geißendörfer Film- und Fernsehproduktion erstmals mit 3.000 Euro dotiert.

Mit Peter Przygodda gilt die Ehrung in diesem Jahr einem Schnittmeister, dessen Schaffen die Arbeit einer Reihe der bedeutendsten deutschen Filmautoren der jüngeren Jahrzehnte geprägt hat: von Volker Schlöndorff, Hans W. Geißendörfer, Klaus Lemke und Hans-Jürgen Syberberg bis zu Reinhard Hauff, Peter Handke, Mischka Popp/Thomas Bergmann und Romuald Karmakar sowie immer wieder Wim Wenders. Ursprünglich wollte Przygodda Architekt werden, arbeitete auf dem Bau, gründete in Berlin-Kreuzberg u.a. mit Rolf Zacher die Studiobühne »Ein-Groschen-Theater« und landete 1967 schließlich als Schnittassistent in Artur Brauners CCC-Studios in Berlin-Spandau. Dort lernte er beim großen Schnittmeister Alfred Srp, dem *Sissi-*, *Jerry Cotton-* und *Old Shatterhand-*Editor, ehe er selbst die Montage verantwortete von solch wunderschönen und noch heute faszinierenden Extravaganzen wie Thomas

Schamoni's *Ein großer graublauer Vogel*. 1970 dann lernte er an der HFF München Wim Wenders kennen und besorgte die Endfertigung von dessen Erstling *Summer in the City*. Bis heute haben die beiden fast zwei Dutzend Filme zusammen gemacht, deren Kinematographie weltweit gefeiert wurde und für die man Przygodda u.a. mit zwei Bundesfilmpreisen würdigte.

»Kürzer machen, aber lang wirken«: Das Streben nach der Ökonomie der Erzählung steht als strenges Credo im Zentrum seines Schaffens, egal, ob Przygodda Autorenfilme schneidet oder Genrefilme (*Tattoo*, nominiert für den Schnitt Preis 2002), Dokumentarfilme (*Kopfleuchten*, Grimme-Preis 2000) oder Literaturverfilmungen (*Der Zauberberg*). Besonders seine eigenen Regiearbeiten (*Alle Geister kreisen*, ...als Diesel geboren), die zumeist in seinem zweiten Zuhause Brasilien entstanden, sind geprägt von assoziativ anmutenden, virtuos von Bildern geführten Narrationen.

Fast 100 Filmen verlieh Peter Przygodda in 40 Jahren den passenden Schnitt: 100 mal Dienst an der Dramaturgie. An drei Terminen wird Film+ mit zwei Filmvorführungen, vielen Ausschnitten, Gästen und Gesprächen das Schaffen dieses prägenden Schnittmeisters ergründen.

Eine ausführliche Filmographie von Peter Przygodda unter: [www.filmplus.de](http://www.filmplus.de).



## DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM

BRD 1983. R,B: Volker Schlöndorff und Margarethe von Trotta. K: Jost Vacano. S: Peter Przygodda. M: Hans Werner Heinze. P: Bioskop-Film und Fernsehproduktion. D: Angela Winkler, Mario Adorf, Dieter Laser, Heinz Bennent u.a. 106 Min.

Auf einer Karnevalsfeier macht die alleinstehende Haushälterin Katharina Blum Bekanntschaft mit Ludwig Götten und verbringt eine gemeinsame Nacht mit ihm. Am nächsten Morgen stürmt ein Spezialtrupp der Polizei das Liebesnest, auf der Suche nach Ludwig, der als Bundeswehr-Deserteur und mutmaßlicher Terrorist gesucht wird. Doch der ist bereits auf der Flucht, Katharina wird der Komplizenschaft verdächtigt. So gerät sie in ein Netz von Polizei und Medien. In zahllosen Vernehmungen versucht Kommissar Beizmenne, Katharina zu überführen, anschließend hetzt er ihr Reporter Tötges auf den Hals, der ihre Geschichte skrupellos für ein Boulevardblatt ausschaltet.

## WERKSTATTGESPRÄCH

Das mit zahlreichen Filmausschnitten und Kurzfilmen bebilderte Werkstattgespräch gewährt einen umfassenden Einblick in die Besonderheiten des künstlerischen Schaffens von Peter Przygodda seit Beginn der 70er Jahre und dokumentiert ein Montagerepertoire, das den Schnitt an Autoren- ebenso wie an

Experimentalfilmen, an Spiel- wie Dokumentarfilmen und an ausgewählten eigenen Regieprojekten beinhaltet. Punktuell ergänzen Gastbeiträge langjähriger Wegbegleiter den Dialog von Peter Przygodda mit dem Künstlerischen Leiter Oliver Baumgarten.

## ALICE IN DEN STÄDTEN

BRD 1974. R: Wim Wenders. B: Wim Wenders, Veith von Fürstenberg. K: Robby Müller, Martin Schäfer. S: Peter Przygodda, Barbara von Weitershausen. M: Irmin Schmidt. P: Pifda. D: Rüdiger Vogler, Yella Rottländer u.a. 112 Min.

Journalist Philip Winter, der seine Reportagereise durch Amerika frühzeitig erfolglos abbrechen muß, erreicht vollkommen pleite den New Yorker Flughafen, um seine Heimreise anzutreten. Dort begegnet er Lisa van Damm mit ihrer Tochter Alice. Er verbringt eine Nacht in ihrem Hotelzimmer, um am nächsten Tag nach Amsterdam zu reisen. Am darauf folgenden Morgen jedoch ist Lisa verschwunden. Mittels einer Notiz bittet sie Philip, Alice mit nach Amsterdam zu nehmen. Dort angekommen, warten die beiden vergeblich auf Lisa. Philip beschließt, das Mädchen zu einem anderen Verwandten zu bringen: Von Amsterdam aus fahren sie nach Wuppertal, um dort Alices Oma ausfindig zu machen. Es beginnt eine Reise quer durch das Ruhrgebiet.

## DIE HOMMAGE-VERANSTALTUNGEN BEI FILM+

→ FREITAG, 28.11.2008, 20:00 UHR

Die verlorene Ehre der Katharina Blum  
(1975, R: Volker Schlöndorff, Margarethe von Trotta)

→ SAMSTAG, 29.11.2008, 21:30 UHR

Werkstattgespräch mit Peter Przygodda  
mit Kurzfilmen, Gästen und Filmausschnitten

→ MONTAG, 1.12.2008, 11:00 UHR

Alice in den Städten (1974, R: Wim Wenders)





## GEBURTSTAGSKIND SCHNITT PREIS

Die existentielle Bedeutung des Filmschnitts für den kreativen Entstehungsprozeß einer Kinoproduktion in Branche und Öffentlichkeit bewußt zu machen, war und ist das Ziel des Schnitt Preises – und auf diesem Weg hat sich einiges getan: Volle zehn Jahre alt wird der Schnitt Preis Spielfilm in diesem Jahr, der Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm feiert seinen runden fünften Geburtstag.

Grund genug, einen kurzen Blick zurück auf die Entstehungsgeschichte der Auszeichnung zu werfen, die älter ist als das Forum Film+ selbst, aber maßgeblich für dessen Initialzündung war: 1999 wurde der Schnitt Preis vom Kölner Filmmagazin Schnitt ins Leben gerufen und – unterstützt von Beginn an durch die Filmstiftung NRW – zunächst im Rahmen des Filmfest Lünen verliehen. Der Grundstein war gelegt, doch schnell entstand der Wunsch nach einer eigenen Veranstaltung, die die Bedeutung der Montage umfassender würdigen und sie noch diskursorientierter anderen Gewerken sowie dem filminteressierten Publikum vermitteln könnte – die Idee für das bundesweit einzige inhaltlich-ästhetische Forum für Filmschnitt und Montagekunst, Film+, war geboren.

Nachdem Film+ dann mit Unterstützung der Filmstiftung NRW und der Stadt Köln vor nunmehr acht Jahren erfolgreich aus der Taufe gehoben worden war, erfüllte sich im Jahr 2004 dank des Engagements des Kulturwerks der Verwertungsgesellschaft

Bild-Kunst ein weiterer Herzenswunsch: Ein gleichwertig mit 7.500 Euro dotierter Schnitt Preis für die beste Montageleistung an einem deutschsprachigen Kino-Dokumentarfilm konnte ausgelobt und somit eine Schnittgattung geehrt werden, deren Einfluß auf Dramaturgie, Rhythmus und Atmosphäre eines Films eine von der Spielfilmmontage noch einmal deutlich differierende Dynamik entwickelt.

Bereits ein Jahr später, im Jahr 2005, konnte die Schnitt Preis Familie erneut um einen wichtigen Bereich erweitert werden: Mit einer eigenen Wettbewerbssparte, dem BMW Group Förderpreis Schnitt, wird nun auch die Schnittleistung des Montagenachwuchses prämiert.

Über die Vergabe der Schnitt Preise befinden zwei fünfköpfige, aus verschiedenen filmischen Gewerken, bzw. den Bereichen Förderung, Festivals und Filmkritik zusammengesetzte Jurys, die gemeinsam auch über die Vergabe des BMW Group Förderpreis Schnitt entscheiden, dessen Patenschaft in diesem Jahr Regisseur Matthias Glasner übernimmt.

Dieses Jurierungsverfahren soll auch im Jahr 2008 im Sinne eines »Forschungslaboratoriums« im regen Austausch die Kunst der Montage erkunden und über die Benennung der Preisträger hinaus den Diskurs über Kriterien der Schnitt-Bewertung jenseits von Geschmack und Gefallen befördern: Alle 15 nominierten Filme werden im Rahmen von Film+ gezeigt, im Anschluß an

Die Bilder (v.l.n.r.):

→ Der Schnitt Preis Spielfilm 2007

→ Hansjörg Weißbrich nimmt seinen Preis in Empfang



die Vorführungen finden öffentliche Filmgespräche mit den jeweiligen Editoren statt.

Wer von den nominierten Editoren das Rennen machen wird, entscheidet sich am Abend des 1. Dezembers im RheinTriadem, wenn nach vier Tagen »Schnittfest« die Schnitt Preise vergeben werden. Nach wie vor bildet deren Vergabe Herzstück und Höhepunkt von Film+ – in diesem Jahr allerdings freuen wir uns, auch eine andere, seit vielen Jahren wichtige Programmsparte, die Hommage bei Film+, erstmals mit einem eigenen Schnitt Preis bedenken zu können: Die vom Land NRW maßgeblich unterstützte und seit Bestehen mit einer Ehrung des Bundesverband Filmschnitt – Editor e.V. (BFS) verbundene Hommage-Reihe wird in ihrem siebten Jahr ergänzt durch den mit 3.000 Euro dotierten Geißendörfer Ehrenpreis Schnitt.

Für den Schnitt Preis 2008 nominierten zwei Vorjurys aus je fünf erfahrenen Editoren in den Kategorien Spielfilm und Dokumentarfilm jeweils fünf Editorenleistungen an deutschen Kinoproduktionen mit Startdatum zwischen dem 1.9.2007 und dem 31.8.2008. Aus den für den BMW Group Förderpreis Schnitt eingereichten Kurzfilmen nominierten beide Fachgremien gemeinsam ebenfalls fünf Nachwuchsmontageleistungen.

→ Preisträger und Juroren 2007



### PREISTRÄGER SCHNITT PREIS SPIELFILM

- 1999 Araksi Mouhibian (Tuvalu)
- 2000 Bettina Böhler (Die innere Sicherheit)
- 2001 Monika Schindler (Die Polizistin)
- 2002 Martina Matuschewski (Engel & Joe)
- 2003 Hansjörg Weißbrich (Lichter)
- 2004 Andrew Bird (Gegen die Wand)
- 2005 Patricia Rommel (Kammerflimmern)
- 2006 Bernd Schlegel, Hansjörg Weißbrich (Requiem)
- 2007 Hansjörg Weißbrich (Der Liebeswunsch)

### PREISTRÄGER BILD-KUNST SCHNITT PREIS DOKUMENTARFILM

- 2004 Inge Schneider (Die Spielwütigen)
- 2005 Gesa Marten, Bettina Braun (Was lebst Du?)
- 2006 Jean-Marc Lesguillons (Horst Buchholz – Mein Papa)
- 2007 Anja Pohl (Die Unzerbrechlichen)

### PREISTRÄGER BMW GROUP FÖRDERPREIS SCHNITT

- 2005 Marty Schenk (Leroy räumt auf)
- 2006 Wolfgang Weigl (Fair Trade)
- 2007 Rudi Zieglmeier (Bildfenster/Fensterbilder)

## DIE NOMINIERUNGEN SCHNITT PREIS SPIELFILM

→ Andrew Bird für *Auf der anderen Seite*

Starttermin:  
27.9.2007



→ Bettina Böhler für *Yella*

Starttermin:  
13.9.2007



→ Andrea Mertens für *True North*

Starttermin:  
22.5.2008



→ Christel Suckow für *Ein fliehendes Pferd*

Starttermin:  
20.9.2007



→ Andreas Wodraschke für *Dr. Alemán*

Starttermin:  
14.8.2008



### Andrew Bird

Andrew Bird, geboren in London, lebt und arbeitet in Hamburg als freiberuflicher Editor und Übersetzer. Für das Kino montiert er Spiel- und Dokumentarfilme gleichermaßen. Sein bisheriges Werk ist vor allem geprägt von der langjährigen Zusammenarbeit mit Fatih Akin, dessen Werke er seit den ersten Kurzfilmen 1996 ausnahmslos montierte. Für den Schnitt an *Gegen die Wand* erhielt er 2004 bei Film+ den Schnitt Preis Spielfilm.

#### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 1993 *El Condor no pasa*. Dokumentarfilm. Ralph Schwingel
- 1998 *Kurz und Schmerzlos*. Fatih Akin
- 1999 *Absolute Giganten*. Sebastian Schipper
- 2000 *Im Juli*. Fatih Akin
- 2002 *Solino*. Fatih Akin
- 2003 *Gegen die Wand*. Fatih Akin
- 2005 *Crossing the Bridge*. Dokumentarfilm. Fatih Akin
- 2007 *Comrades in Dreams*. Dokumentarfilm. Uli Gaulke
- 2007 *Takva*. Özer Kiziltan
- 2007 *Auf der anderen Seite*. Fatih Akin
- 2008 *Love and other Crimes*. Stefan Arsenijevic
- 2008 *The Countess*. Julie Delpy

D 2007.

R,B: Fatih Akin. K: Rainer Klausmann. S: Andrew Bird.  
M: Shantel. P: Corazón International, Anka Film. D: Baki Davrak, Nursel Köse, Tuncel Kuritz, Hanna Schygulla u.a.  
120 Min. Pandora. Kinostart: 27.9.07

#### SCREENING

Sonntag, 30. November 2008, 19:00 Uhr  
im Filmforum im Museum Ludwig

### AUF DER ANDEREN SEITE

Eine Türkin kommt in Deutschland ums Leben, eine Deutsche stirbt in der Türkei, einmal rollt ein Sarg auf dem Istanbuler Flughafen heraus, einmal hinein – der Tod verbindet das Schicksal verschiedener Menschen.

Als der Witwer Ali die Prostituierte Yeter überredet, bei ihm einzuziehen, ist sein Sohn Nejat irritiert. Nach Yeters plötzlichem Tod bemüht sich Nejat, eigentlich Germanistikprofessor in Hamburg, Yeters Tochter Ayten in der Türkei aufzuspüren. Die hat derweil längst als kurdische Aktivistin Zuflucht im deutschen Untergrund gesucht und dabei die Studentin Lotte kennen und lieben gelernt. Als sie von der Polizei aufgegriffen und in die Türkei zurückgeschickt wird, macht sich Lotte auf die Suche nach ihrer Freundin. Während Nejat in einem deutschen Buchladen in Istanbul ein neues Zuhause findet, nehmen verschiedene unheilvolle Entwicklungen ihren Lauf.



## Bettina Böhler

**Bettina Böhler**, 1960 geboren, absolvierte ab 1979 diverse Schnitt-Assistenzen und arbeitet seit 1985 als freie Editorin. Seit 1991 ist sie zudem Dozentin für Schnitt an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB). Für ihre Arbeit wurde Bettina Böhler mehrfach ausgezeichnet, unter anderem erhielt sie 2000 den Schnitt Preis Spielfilm und 2001 den Preis der Deutschen Filmkritik für *Die innere Sicherheit*. 2007 wurde sie mit dem Femina Filmpreis für ihre Montage von *Yella* ausgezeichnet.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 1986 **Du mich auch.** Dani Levy
- 1991 **Ostkreuz.** Michael Klier
- 1992 **Taiga.** Ulrike Ottinger
- 1998 **Drachenland.** Florian Gärtner
- 2000 **Die innere Sicherheit.** Christian Petzold
- 2004 **Gespenster.** Christian Petzold
- 2005 **Fremde Haut.** Angelina Maccarone
- 2007 **Yella.** Christian Petzold
- 2007 **Vivere.** Angelina Maccarone
- 2008 **Jerichow.** Christian Petzold
- 2008 **Lulu und Jimi.** Oskar Roehler

**D 2007.**

**R,B:** Christian Petzold. **B:** Simone Baer. **K:** Hans Fromm. **S:** Bettina Böhler. **M:** Stefan Will. **P:** Schramm Film. **D:** Nina Hoss, Devid Striesow, Hinnerk Schönemann, Burkhard Klaussner u.a. 89 Min. Piffel Medien. Kinostart: 13.9.07

### SCREENING

Sonntag, 30. November 2008, 11:00 Uhr  
im OFF Broadway

## YELLA

**Yella ist Dauergast** im Transitzustand: Zunächst einmal will sie weg aus ihrer Heimat Wittenberge, weg vom geliebten Vater, ihrer Herkunft, ihrem Ehemann und ihrem Buchhaltungs-Job in dessen insolventer Firma. Weg also von allem, das nach Trostlosigkeit und Stagnation riecht, weg vom Unfallhaften ihrer letzten Monate und Tage. Dann scheint sie endlich angekommen auf der richtigen Seite der Elbe, in der schicken hannoveraner Expo-Welt bei Venture Capital und Leasing-Limousine. Doch verstörende Stimmen und Geräusche, Nachklänge ihrer alten Welt, hindern Yella daran, ihren Ort zu finden, sich zuhause und sicher zu fühlen.



## Andrea Mertens

**Andrea Mertens**, 1973 in Dortmund geboren, absolvierte nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung zur Editorin bei den Ruhr Sound Studios, ehe sie an der Fachhochschule Dortmund Film- und Fernsehdesign studierte. Nach verschiedenen Arbeiten als Schnittassistentin ist sie seit Ende 1996 als freie Editorin tätig.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 1998 **Kai Raabe gegen die Vatikankiller.** Thomas Jahn
- 1999 **Waschen Schneiden Legen.** Adolf Winkelmann
- 2000 **Lammbock.** Christian Zübert
- 2001 **Heimatfilm.** Daniel Krauss
- 2003 **Schöne Frauen.** Sathyan Ramesh
- 2003 **Die Rückkehr des Tanzlehrers.** TV-Mehrteiler. Urs Egger
- 2004 **Urlaub vom Leben.** Neele Leana Vollmar
- 2006 **True North.** Steve Hudson
- 2007 **Erlkönig.** TV-Film. Urs Egger
- 2007 **Das jüngste Gericht.** TV-Mehrteiler. Urs Egger

**D/IR/GB 2006.**

**R,B:** Steve Hudson. **K:** Peter Robertson. **S:** Andrea Mertens. **P:** Edmund Butt. **D:** Peter Mullan, Gary Lewis, Martin Compston u.a. 96 Min. Alpha Medienkontor. Kinostart: 22.5.08

### SCREENING

Samstag, 29. November 2008, 13:30 Uhr  
im OFF Broadway

## TRUE NORTH

Das **schottische Fischerboot** »Providence« steht kurz vor dem Konkurs, und erneut reicht der magere Fischfang nicht aus, die angefallenen Schulden zu begleichen. Um der ausweglosen Situation zu entkommen, trifft Fischersohn Sean eine riskante Entscheidung: Er beschließt, statt der geplanten Zigaretten zwanzig chinesische Immigranten illegal unter Deck von Belgien nach Schottland zu schmuggeln. Lediglich den Fischer Riley weicht er in sein Vorhaben ein. Seinem Vater, dem Kapitän, verschweigt er die blinden Passagiere im Frachtraum. Unter entwürdigenden Bedingungen verbringen die versteckten Chinesen ihre Tage unter Deck, während man auf Deck immer noch auf den großen Fang wartet. Doch je länger die »Providence« unterwegs ist, desto unerträglicher werden die Bedingungen unter Deck, wächst die Spannung innerhalb der Crew.





## Christel Suckow

Christel Suckow arbeitete von 1965 bis 1971 als Assistentin und Editorin beim NDR und von 1975 bis 1988 beim BR. Seither ist sie frei tätig. Seit 1978 schneidet sie bis heute regelmäßig Filme von Dominik Graf. Daneben gestaltete sie u.a. Werke von Sherry Hormann, Robert van Ackeren und Peter Timm. Für den Deutschen Kamerapreis Köln war sie bereits dreimal nominiert, bis sie ihn im Jahr 2003 für ihren Schnitt an *Kalter Frühling* verliehen bekam.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 1988 **Die Katze.** Dominik Graf
- 1990 **Go Trabi Go.** Peter Timm
- 1993 **Die Sieger.** Dominik Graf
- 1994 **Rennschwein Rudi Rüssel.** Peter Timm
- 1998 **Widows.** Sherry Hormann
- 1998 **Bittere Unschuld.** Dominik Graf
- 2000 **Die Einsamkeit der Krokodile.** Jobst Oetzmann
- 2002 **Männer häppchenweise.** Vivian Naefe
- 2002 **Wie die Karnickel.** Sven Unterwaldt
- 2003 **Kalter Frühling.** TV-Film. Dominik Graf
- 2004 **Der Rote Kakadu.** Dominik Graf
- 2007 **Ein fliehendes Pferd.** Rainer Kaufmann

**D 2007.**

**R:** Rainer Kaufmann. **K:** Klaus Eichhammer. **S:** Christel Suckow. **M:** Annette Focks. **P:** Gate. **D:** Ulrich Noethen, Katja Riemann, Ulrich Tukur, Petra Schmidt-Schaller u.a. 96 Min. Concorde. Kinostart: 20.9.07

### SCREENING

Samstag, 29. November 2008, 11:00 Uhr  
im OFF Broadway

## EIN FLIEHENDES PFERD

Helmut Halm und seine Frau Sabine verbringen wie jedes Jahr ihren gemeinsamen Urlaub am Bodensee, als sie im Strandbad auf Helmut's längst vergessenen Jugendfreund Klaus und seine junge Freundin Helene treffen. Sehr zu Helmut's Bedauern weicht das Pärchen ihnen fortan nicht mehr von der Seite. Sabine allerdings ist von Klaus Charme durchaus angetan und ist sichtlich froh um den lang ersehnten frischen Wind, den die Begegnung mit dem ungewöhnlichen Paar in ihren angestaubten Ehealltag bringt. Und auch Helmut fühlt sich bald zu der charmanten, jungen Helene hingezogen und entdeckt, daß seine Begierden und Gelüste keineswegs erloschen sind.



## Andreas Wodraschke

Andreas Wodraschke Filmeditor, Drehbuchautor und Komponist, begann sich neben seinem Kunstgeschichtsstudium in Salzburg mit Video/Film und Musik zu beschäftigen, bevor er an die Kunsthochschule für Medien in Köln wechselte. Nach seinem Abschluß arbeitete er als Filmeditor in Rußland und Großbritannien und produzierte Musik u.a. mit PeterLicht zusammen. Seit 2004 lebt er in Berlin.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 2001 **Das weiße Rauschen.** H. Weingartner, T. Amann
- 2002 **Elefantenherz.** Züli Aladag
- 2004 **Die Edelweißpiraten.** Niko von Glasow-Brücher
- 2005 **Wut.** TV-Film. Züli Aladag
- 2006 **Emmas Glück.** Sven Taddicken
- 2006 **Free Rainer.** Hans Weingartner
- 2006 **Türkisch für Anfänger.** TV-Serie. Bora Dagtekin
- 2007 **Dr. Alemán.** Tom Schreiber
- 2008 **Rigor Mortis.** Ina Weisse

**D 2008.**

**R,B:** Tom Schreiber. **B:** Oliver Keidel. **K:** Olaf Hirschberg. **S:** Andreas Wodraschke. **M:** Josef Suchy. **P:** 2Pilots Filmproduction. **D:** August Diehl, Hernán Méndez, Marleyda Soto, Victor Villegas, Andrés Parra u.a. 106 Min. Zorro. Kinostart: 14.8.08

### SCREENING

Sonntag, 30. November 2008, 13:30 Uhr  
im OFF Broadway

## DR. ALEMÁN

Gleich nach seiner Ankunft in Cali, der zweitgrößten Stadt Kolumbiens, muß der deutsche Jungmediziner Marc zeigen, was er kann – oder eben nicht kann. Verzweifelt pult er in seiner ersten Schußwunde nach der Kugel, bis die Krankenschwester den entscheidenden Tip gibt. Doch ebenso unreflektiert stolz, wie Marc sich dieses erste von unzähligen Projektilen um den Hals hängt, tappt der erfolgsverwöhnte Frankfurter Arztsohn in eine Welt der für ihn unsichtbaren Unterströmungen: Bei der Gastfamilie fliegt er raus, seine Ausflüge in die Favelas enden nur dank der heimlichen Fürsorge von Kioskbefizerin Wanda nicht im Desaster, und auch im Kollegenkreis eckt er immer wieder an. Als Marc in ko-kaingeschwängerter Selbstüberschätzung zunehmend zwischen die Fronten der gewalttätigen Auseinandersetzungen rivalisierender Banden gerät, bringt er nicht nur sein eigenes Leben in Gefahr.

**Die Jury (v.l.n.r.):**

- Frank Barbian
- Matthias Glasner
- Jasmin Schwiers
- Michael Schmid-Ospach
- Hansjörg Weißbrich

**DIE JURY SPIELFILM****Frank Barbian**

Frank Barbian, 1965 in Saarbrücken geboren, studierte bis 1992 visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Film an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Nach einem Praktikum beim Kameraverleih Chevereau, arbeitet er seit 1992 als freier Kameramann für Film, Fernsehen, Industriefilm und Werbung. Frank Barbian fotografierte u.a. Fatih Akins Erstling *Kurz und schmerzlos* und ist neben Arbeiten für Kino und Fernsehen in Deutschland und Frankreich, als Dozent im Fachbereich Kamera für die Deutsch-Französische Masterclass der Filmakademie Baden-Württemberg tätig. Er lebt und arbeitet in Paris.

**Matthias Glasner**

1965 in Hamburg geboren, war Matthias Glasner zunächst als Filmvorführer und an der Oper tätig, ab 1983 wechselte er in die Filmbranche. 1993 gründete er die JackFilm- und Musikproduktion. Sein Film *Die Mediocren*, für den er als Drehbuchautor, Regisseur und Produzent wirkte, feierte 1995 auf der Berlinale Premiere. Kurz darauf gründete er zusammen mit Jürgen Vogel die Schwarzweiss Filmproduktion. Es folgten neben der Inszenierung des Kinofilms *Fandango* Regiearbeiten bei den Krimireihen *Schimanski* und *Tatort*. Für seinen Kinofilm *Der freie Wille* erhielt er auf der Berlinale 2006 den Preis der Gilde deutscher Filmkunsttheater.

**Michael Schmid-Ospach**

Michael Schmid-Ospach, 1945 in Heidelberg geboren, studierte Theaterwissenschaft, Germanistik und Psychologie in Köln. Nach seinem Studium wurde er neben seiner journalistischen Tätigkeit für den DLF, den NDR- und WDR-Hörfunk 1968 Leiter des Feuilletons bei der Westdeutschen Rundschau in Wuppertal. 1970 nahm er eine Stelle als stellvertretender Redaktionsleiter der Zeitschrift »epd/Kirche und Rundfunk« an, anschließend wurde er medienpolitischer Berater des NRW-Ministerpräsidenten Heinz Kühn in Bonn. Drei Jahre später wurde ihm die Leitung der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des WDR angeboten. Dort wurde Michael Schmid-Ospach 1990 stellvertretender Fernsehdirektor und Leiter der Hauptabteilung »Sendeleitung und zentrale Aufgaben«. Von 1997 bis 2001 leitete er den Programmbereich Kultur und Wissenschaft Fernsehen des WDR; außerdem war er von 1998 bis 2001 Moderator des ARD-Magazins »Kulturweltspiegel«. Seit 1992 ist Michael Schmid-Ospach zusätzlich sowohl als arte-Beauftragter des WDR als auch als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Filmstiftung NRW in Düsseldorf tätig, deren Geschäftsführer er seit 2001 ist. Desweiteren ist Michael Schmid-Ospach Programmbereichsleiter Kultur und Wissenschaft FS des WDR, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK), der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft, des Kuratoriums



des Adolf-Grimme-Instituts und des Aufsichtsrats des Europäischen Zentrums für Medienkompetenz. Im Juni 2007 wurde er zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Adolf-Grimme Instituts und im September 2007 zum stellvertretenden ZDF-Fernsehratsvorsitzenden gewählt.

**Jasmin Schwiers**

Jasmin Schwiers, 1982 in Belgien geboren, war 1997 zum ersten Mal mit *Die Nacht der Nächte – School's Out* im deutschen Fernsehen präsent, weitere TV-Engagements u.a. im *Tatort*, *Polizeiruf 110* und verschiedenen Serien folgten. Ihr Kinodebüt gab sie 1999 in der Komödie *Alles Bob!*, danach war sie in Marco Petrys *Schule* und dem Thriller *Tattoo* zu sehen. 2005 übernahm sie eine Hauptrolle in der Sat.1-Serie *Bis in die Spitzen*, im gleichen Jahr wurde sie mit der »Lilli Palmer Gedächtniskamera« als beste deutsche Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet. 2008 ist sie drei Mal auf der Kinoleinwand zu sehen: In einer Hauptrolle in *Lauf um dein Leben – vom Junkie zum Ironman* (Regie: Adnan G. Köse), außerdem in *Little Paris* (Regie: Miriam Dehne) und in *Mord ist mein Geschäft, Liebling* (Regie: Sebastian Niemann).

**Hansjörg Weißbrich**

Hansjörg Weißbrich studierte nach dem Abitur Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Musik und Französisch. Nach einigen Assistenzen arbeitet er seit Anfang der 1990er als freiberuflicher Editor. Seit 1995 schneidet er alle Filme von Hans-Christian Schmid, zum Teil gemeinsam mit Bernd Schlegel. In den letzten Jahren erhielt Hansjörg Weißbrich für die Montage verschiedener Kinospiele Filme zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2000 den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie »Bester Schnitt« für *Frauen lügen besser*, 2002 den Deutschen Kamerapreis in der Kategorie »Szenischer Schnitt« für *Was tun, wenn's brennt?* und 2006 für *NVA*. Bei Film+ wurde er 2003 für die Montage von *Lichter*, 2006 gemeinsam mit Bernd Schlegel für den Schnitt an *Requiem* und schließlich im letzten Jahr für die Schnittleistung an *Der Liebeswunsch* mit dem Schnitt Preis Spielfilm ausgezeichnet.

**VORJURY SPIELFILM**

- Tina Freitag
- Niko Remus
- Eva Schnare
- Kai Schröter
- Wolfgang Weigl

## DIE NOMINIERUNGEN BILD-KUNST SCHNITT PREIS DOKUMENTARFILM

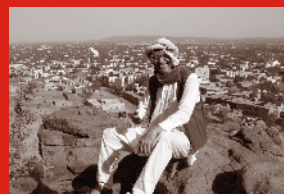
→ Anna Ditges für *Ich will dich – Begegnungen mit Hilde Domin*

Starttermin:  
8.11.2007



→ Antje Lass für *Der Weiße mit dem Schwarzbrot*

Starttermin:  
12.6.2008



→ Gesa Marten für *Lost in Liberia*

Starttermin:  
23.2.2008



→ Ginés Olivares und Wolfgang Reinke für *Nicht böse sein!*

Starttermin:  
8.11.2007



→ Anja Pohl für *Gegenschuss – Aufbruch der Filmemacher*

Starttermin:  
14.2.2008



### Anna Ditges

Anna Ditges wurde 1978 in Köln geboren. Nach einem zweijährigen Aufenthalt in Spanien, wo sie das deutsche und spanische Abitur absolvierte, begann sie nach Praktika in den Bereichen Fernsehen, Hörfunk und Theater ab 1997 an der Kölner Hochschule für Medien Film und Fernsehen zu studieren. 2003 beendete sie ihr Studium und ist seitdem als Autorin, Kamerafrau, Regisseurin und Editorin, besonders im Bereich Dokumentarfilm tätig. *Ich will dich – Begegnungen mit Hilde Domin* ist ihr Debütfilm für Kino und Fernsehen.

#### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 2000 Vom Traum des fünfstöckigen Hochhauses – Vier Frauen in Honduras. Dokumentarfilm. Anna Ditges
- 2002 Ich bin gerade so deutsch wie Sie – Ein deutsch-russisches Familienbild. Dokumentarfilm. Anna Ditges
- 2007 Ich will dich – Begegnungen mit Hilde Domin. Dokumentarfilm. Anna Ditges
- 2008 Meine Geschichte. Dokumentarfilm. Anna Ditges

D 2007.

R,B,K,S: Anna Ditges. M: Andreas Schäfer. P: Punktfilm.  
95 Min. Film Kino Text.  
Kinostart: 8.11.07

#### SCREENING

Sonntag, 30. November 2008, 13:30 Uhr  
im Kino OFF Broadway

#### ICH WILL DICH – BEGEGNUNGEN MIT HILDE DOMIN

In ihrer Heidelberger Wohnung voller Bücher, Rosen und Erinnerungen gewährt die Dichterin Hilde Domin, Jahrgang 1909, Einblicke in ihre facettenreiche Lebensgeschichte, in der sich das gesamte letzte Jahrhundert spiegelt. Mit großer Offenheit erzählt sie von ihrer Kindheit in Köln, von 20 Jahren Exil, der Rückkehr nach Deutschland, ihrer großen Liebe Erwin, ihrer späten Karriere als Dichterin und von Einsamkeit im Alter. Einen visuellen Ausdruck finden diese Themen im Blick der jungen Filmemacherin, die im Laufe des Drehs zunehmend zur Vertrauten der unkonventionellen 95jährigen wird – eine ungewöhnliche Freundschaft entsteht, die bis zum Tod der Domin andauern wird.





## Antje Lass

Antje Lass wurde 1981 in Rostock geboren. Nach dem Abitur machte sie von 1999 bis 2002 eine Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton beim NDR in Hamburg, wo sie anschließend als Editorin und Bildmischerin tätig war. Seit Oktober 2004 studiert sie an der HFF Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg Montage.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 2005 **Letztes Geleit.** Kurz-Doku. Christian Schulz
- 2006 **Platz im Schatten.** Kurzfilm. Sophie Narr
- 2007 **Der Weiße mit dem Schwarzbrot.** Dokumentarfilm.  
Jonas Grosch
- 2008 **Öffne dein Herz.** Dokumentarfilm. Antje Lass
- 2008 **The Last Station.** Schnittassistenz. Michael Hoffman

D 2007.

R,B: Jonas Grosch. K: Miriam Troescher. S: Antje Lass. M: Madou Coulibaly. P: Doni Doni Film, MMM Film. 73 Min. MMM Film (24 Bilder). Kinostart: 12.6.08

### SCREENING

Samstag, 29. November 2008, 13:30 Uhr  
im OFF Broadway

## DER WEISSE MIT DEM SCHWARZBROT

Christof Wackernagel, in Deutschland bekannt als Schauspieler und ehemaliges RAF-Mitglied, lebt inzwischen in Mali, Westafrika. Nach wie vor hält er nicht still, wenn er Unrecht wittert, was oft geschieht. Obwohl er ahnt, daß er als Weißer die Afrikaner nicht kompetent unterstützen kann, versucht er sich an verschiedensten Projekten – von der Vollkornbäckerei über eine 100 Millionen teure Friedenskarawane bis zum einfachen Müllsammelwettbewerb. Zwischen Selbstdarstellungen und naivem Idealismus zeigt sich so ein Mensch, der gar nicht erst den Anspruch hat, sich selbst zu verstehen, sich nicht allzu ernst nimmt und noch viele Utopien hat.



## Gesa Marten

Gesa Marten arbeitet als freie Editorin und Schnitt-Dramaturgin in Köln. Sie unterrichtet an verschiedenen Hochschulen. 2000 war sie für den Deutschen Fernsehpreis mit *Abnehmen in Essen* in der Kategorie »Bester Schnitt« nominiert, 2004 und 2006 wurde sie im Bereich Montage für den Deutschen Kamerapreis in den Kategorien Dokumentarfilm und Kurzfilm nominiert. Bei Film+ wurde sie 2005 gemeinsam mit Bettina Braun für ihren Schnitt an *Was lebst Du?* mit dem Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm ausgezeichnet.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 1992 **Fritz und Erna.** Dokumentarfilm. Lars Büchel
- 1998 **Ich kam nach Palästina.** Dokumentarfilm. Robert Krieg
- 2004 **Was lebst Du?** Dokumentarfilm. Bettina Braun
- 2005 **Hannah.** Erica von Moeller
- 2007 **Der Unbequeme – Der Dichter Günther Grass.** Dokumentarfilm. Nadja Frenz, Sigrun Matthiesen
- 2007 **Lost in Liberia.** Dokumentarfilm. Luzia Schmid
- 2008 **Fräulein Stinnes fährt um die Welt.** Dokumentarspielfilm. Erica von Moeller
- 2008 **Pere\_Stroika.** Dokumentarfilm. Christiane Büchner

D/CH 2007.

R,B: Luzia Schmid. K: Hajo Schomerus. S: Gesa Marten. P: Coin Film, Dschoint Ventschr. 92 Min. Coin Film. Kinostart: 23.2.08

### SCREENING

Samstag, 29. November 2008, 11:00 Uhr  
im OFF Broadway

## LOST IN LIBERIA

Leila will helfen. Im Genfer Ausbildungszentrum des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes wird die 30jährige Irin auf ihren ersten Auslandseinsatz vorbereitet. Als sie erfährt, wohin ihre Reise geht, ist Leila erstmal geschockt: Liberia. Als Journalistin hat sie über den Bürgerkrieg dort berichtet und kennt die Zerstörung, die 15 Jahre Terror durch Warlords, Kindersoldaten und staatliche Armee angerichtet haben. An ihrem Geburtstag erreicht Leila ihren Einsatzort Sanniquellie im liberianischen Busch, wo sie mit ihrem lokalen Team durch den Krieg getrennte Familien wieder zusammenführen soll. Auch wenn Einsamkeit und das täglich erlebte Dilemma zwischen humanitärer Hilfe und ökonomischer Macht nicht immer leicht zu ertragen sind, das Leben in diesem Spannungsfeld wird Leila immer begleiten.



## Ginés Olivares und Wolfgang Reinke

**Ginés Olivares**, 1976 in Santiago/Chile geboren, absolvierte von 1996–2001 ein Studium im Fach Film und Fernsehen an der Universidad Arcis. Danach arbeitete er als Editor von Dokumentarfilmen für das chilenische Fernsehen und beschäftigte sich mit der Produktion von Video-Poetry. Seit 2002 lebt er in Berlin und arbeitet als freier Editor. Für *Nicht böse sein!* hat er zum ersten Mal die Kameraführung für ein großes Projekt übernommen. Zurzeit arbeitet er als Kameramann und Editor für verschiedene Projekte.

**Wolfgang Reinke**, 1974 in Güstrow geboren, arbeitet seit 1998 als freischaffender Autor und Regisseur.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE WOLFGANG REINKE (REGIE)

- 1999 Ich wünschte das du hier werst...NDR-Reportage. Wolfgang Reinke
- 2004 Short Phenomenology of German Football. Kurzfilm. Wolfgang Reinke
- 2004 Märchen vom Fischlein. Dokumentarfilm. Wolfgang Reinke
- 2007 Nicht böse sein! Dokumentarfilm. Wolfgang Reinke
- 2007 Cylinder Head Testers. Imagefilm. Wolfgang Reinke

D 2006.

R,B,S: Wolfgang Reinke. K,S: Ginés Olivares. M: Christian Steinhäuser. P: Lunachod Filmproduktion. 95 Min. B-Ware!Media Angle. Kinostart: 8.11.07

### SCREENING

Sonntag, 30. November 2008, 11:00 Uhr  
im OFF Broadway

## NICHT BÖSE SEIN!

Eine Einzimmer-Wohnung in Berlin-Kreuzberg: Hier lebt der alkoholranke Johann Wolfgang, der zwar nicht Goethe heißt, aber dennoch Schriftsteller sein möchte. In seiner kleinen Wohnung ist er nicht allein, denn schon seit Jahren bietet er Dieter und Andi Obdach, zwei Heroinsüchtigen. Andi lebt im Badezimmer, Dieter hat sich notdürftig in der Küche eingerichtet. Die in vielerlei Hinsicht überraschend normale Gemeinschaft pendelt zwischen Zweck-WG und Ersatzfamilie: Die Sucht bestimmt den Alltag, jeder kämpft seinen eigenen Kampf und oft genug auch den gegeneinander – trotzdem gehen die drei immer wieder aufeinander zu, und gemeinsam wird politisiert, gekocht oder der Hund ausgeführt.



## Anja Pohl

Geboren 1967 in München, studierte Anja Pohl nach dem Abitur Geschichte und Politische Wissenschaften. Zwischenzeitlich absolvierte sie an der Schule für Gestaltung Zürich in »Allgemeine Gestaltung«. Ab 1993 folgten verschiedene Schnittpraktika und -assistenzen in Berlin. Seit 1996 arbeitet sie als freie Editorin an TV- und Kinoproduktionen von Regisseuren wie Peter Thorwarth und Markus Rosenmüller sowie dem Dokumentarfilmer Jörg Adolph. Sie ist Lehrbeauftragte an der HFF München und der ifs Köln. 2007 gewann Anja Pohl bei Film+ den Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm für *Die Unzerbrechlichen*.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 1999 Bang Boom Bang. Peter Thorwarth
- 2000 Klein, schnell und außer Kontrolle. Dokumentarfilm. Jörg Adolph
- 2001 Was nicht passt, wird passend gemacht. P. Thorwarth
- 2003 Die Geschichte vom weinenden Kamel. Dokumentarfilm. Luigi Falorni, Byambasuren Daava
- 2005 Die Unzerbrechlichen. Dokumentarfilm. D. Wessely
- 2006 Goldene Zeiten. Peter Thorwarth
- 2006 Wer früher stirbt ist länger tot. Markus Rosenmüller
- 2008 Gegenschuss. Dokumentarfilm. Dominik Wessely

D 2008.

R: Dominik Wessely. B: Laurens Straub, Rainer Kölmel, Dominik Wessely. K: Knut Schmitz. S: Anja Pohl. M: Philipp F. Kölmel. P: Starhaus Filmproduktion Tossell. 125 Min. Kinowelt. Kinostart: 14.2.08

### SCREENING

Samstag, 29. November 2008, 19:00 Uhr  
im Filmforum im Museum Ludwig

## GEGENSCHUSS – AUFBRUCH DER FILMEMACHER

Mittlerweile 30 Jahre ist es nun her, daß der Filmverlag der Autoren auseinanderbrach. *Gegenschuss* erzählt die Geschichte dieses ungewöhnlichen Autorenkollektivs: Der Filmverlag der Autoren, gegründet 1971 in München von 13 Filmemachern, darunter Werner Herzog, Rainer Werner Fassbinder und Wim Wenders, legte den Grundstein für einen neuen Aufbruch des westdeutschen Kinos und verhalf dem deutschen Nachkriegsfilm zu internationaler Beachtung.

## DIE JURY DOKUMENTARFILM

### Raimund Barthelmes

Raimund Barthelmes wurde 1947 in Jettingen bei Günzburg geboren. Nach dem Studium der Theaterwissenschaft arbeitete er von 1971 an als Editor beim Bayerischen Rundfunk und ist seit 1979 als freier Schnittmeister tätig. Er zeichnet seitdem für den Schnitt an zahlreichen bekannten Spiel- und Dokumentarfilmen unter anderem von Doris Dörrie und Rolf Silber verantwortlich. Seit den 1980er Jahren ist Raimund Barthelmes als Lehrbeauftragter für Schnitt an der Deutschen Film- und Fernsehakademie, der Filmakademie Baden-Württemberg und der Hochschule für Film und Fernsehen in München tätig.

### Christine von Fragstein

Christine von Fragstein wurde 1971 in Ravensburg geboren. Nach ihrem Studium an der Wirtschaftsakademie und den Aufbaustudiengängen Kulturmanagement sowie Public Relations und Pressearbeit, arbeitete sie zunächst in der Filmstiftung NRW und leitete anschließend von 2000 bis 2002 die Öffentlichkeitsarbeit der ifs Köln. Mit dem Berlinale Talent Campus entwickelte Christine von Fragstein 2003 eine jährliche Winterakademie für junge Filmemacher, die sie drei Jahre lang leitete. Seit 2005 ist sie für verschiedene internationale Filmfestivals tätig. Sie ist unter anderem

### Die Jury (v.l.n.r.):

- Raimund Barthelmes
- Christine von Fragstein
- Bernadette Paaßen
- Mischka Popp
- Josef Schnelle



für die Zürich Master Class verantwortlich und kuratiert seit diesem Jahr den Dokumentarfilmwettbewerb des Zürich Film Festivals.

### Bernadette Paaßen

1971 in Stralen geboren, studierte Bernadette Paaßen nach ihrem Abitur und verschiedenen Zwischenstationen im Ausland, u.a. in Frankreich und den USA, Kamera an der Filmakademie Baden-Württemberg. Nach dem Diplom im Jahre 1997 ging sie für ein Aufbaustudium an die polnische Filmhochschule in Lodz. Seit 2001 lebt sie in Berlin und arbeitet als freie Kamerafrau. Sie fotografierte u.a. die mehrfach ausgezeichneten Spielfilme *Unterwegs* (2003, Regie: Jan Krüger) und *Solange du hier bist* (2006, Regie: Stefan Westerwelle). Für ihre Kamerarbeit an *In den Schubladen* (Regie: Nathalie Schwarz) wurde Bernadette Paaßen 2004 mit dem »Femme totale Kamerapreis« ausgezeichnet.

### Mischka Popp

Mischka Popp, geboren in Hameln, machte eine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und arbeitete anschließend an verschiedenen Theatern in Deutschland und der Schweiz. Seit 1979 ist sie im Rundfunk- und Fernseh-



bereich tätig. 1983 gründete Mischka Popp zusammen mit ihrem Lebensgefährten Thomas Bergmann die Firma PILOTFILM GmbH. Seit den 1980er Jahren haben sie zahlreiche Dokumentarfilme, wie etwa *Die Potemkinsche Stadt* (1986) oder *Augenlied* (2003), realisiert. Beide wurden für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet, u.a. 1987 und 2003 mit dem Adolf-Grimme-Preis für *Vom Flachlegen und Aufstehen – Ein Heimatfilm* und *Kopfleuchten*. 2006 wurden sie für ihr Gesamtwerk mit dem Sonderpreis der Jury des Geißendörfer Preises ausgezeichnet. Mischka Popp lebt als Autorin und Filmemacherin in Frankfurt am Main.

### Josef Schnelle

1949 geboren, studierte Josef Schnelle Theater-, Film- und Fernstudienwissenschaft in Köln. Anschließend arbeitete er als Filmkritiker für die »Frankfurter Rundschau« und den »Kölner Stadt Anzeiger«, legte aber bald seinen Schwerpunkt auf Filmkritik in Radio und Fernsehen für den NDR, WDR, Radio Bremen und den Saarländischen Rundfunk. Fünf Jahre lang war er Vorstandssprecher des »Verbands der deutschen Filmkritik«, der deutschen Sektion des internationalen Kritikerverbandes FIPRESCI. Josef Schnelle arbeitete für die preisgekrönte Sendung »Filmtip« des WDR-Fernsehens und veröffentlichte eine Reihe



von Büchern, zuletzt zusammen mit Rüdiger Suchsland »Zeichen und Wunder«, eine vergleichende Studie über die chinesischen Filmregisseure Zhang Yimou und Wong Karwai. Im Augenblick arbeitet er vorwiegend für den Deutschlandfunk. Josef Schnelle ist Mitglied des Auswahlkomitees des »Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg«, des »Festival des deutschen Films« in Ludwigshafen und der Berlinale.

### VORJURY DOKUMENTARFILM

- Jessica Ehlebracht
- Claudia Gleisner
- Lena Rem
- Rune Schweitzer
- Anke Wiesenthal



## DIE NOMINIERUNGEN BMW GROUP FÖRDERPREIS SCHNITT

→ Daniela Abke für *Tomorrow – Yeah!*



→ Andrea Detmer für *Dunkelrot*



→ Grzegorz Muskala für *Das Mädchen mit den gelben Strümpfen*



→ Franziska Schmidt-Kärner für *Agadir*



→ Tobias Suhm für *Escape*



### Daniela Abke

In Westfalen geboren, studierte Daniela Abke nach ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau Musik, Kunst und visuelle Kommunikation an der Universität Oldenburg. Nach der Gründung einer eigenen Produktionsfirma ist sie seitdem verantwortlich für die Realisation, Produktion und Montage von Kurzfilmen. Für ihren Kurzfilm *go to shanghai* erhielt sie diverse Preise und Auszeichnungen: u.a. Bester Deutscher Kurzfilm auf den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen. Im Anschluß an das erste Staatsexamen erhielt sie ein DAAD-Stipendium zur Recherche von Filmprojekten in Paris. 2008 schloß sie mit *Tomorrow – Yeah!* ein Postgraduiertenstudium an der KHM mit Auszeichnung ab. Sie lebt und arbeitet in Köln und Paris.

#### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 1995 *Willkommen auf der Erde*. Kurzfilm. Daniela Abke
- 1999 *go to shanghai*. Kurz-Doku. Daniela Abke
- 2003 *Schneeweiss*. Kurz-Doku. Daniela Abke
- 2008 *Tomorrow – Yeah!* Kurz-Doku. Daniela Abke

D 2008.

R,B: Daniela Abke. K: Dieter Stürmer. S: Daniela Abke.  
M: Uwe Niepel. P: Kölner Hochschule für Medien. 13 Min.

#### SCREENING

Sonntag, 30. November 2008, 21:30 Uhr  
im Filmforum im Museum Ludwig

### TOMORROW – YEAH!

Basketball: Quietschende Gummisohlen auf dem Hallenboden, eine chaotische Mischung aus dem kurzen Aufprallen des Balls, hektischen Schritten und abrupten Richtungswechseln. Es wird gefaßt, gedribbelt und geworfen. Immer gleiche Bewegungen und Abläufe bestimmen das Spiel. Lediglich im Moment des Absprungs scheint alles stillzustehen.



## Andrea Detmer

Andrea Detmer, 1980 in Hamburg geboren, machte nach ihrem Abitur verschiedene Praktika im Bereich Editing. Nach einigen Jahren als Schnittassistentin absolvierte sie von 2004 bis 2007 eine Ausbildung zur Editorin bei Studio Hamburg. Dort ist sie heute als Editorin tätig.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 2005 Zwischen Tag und Nacht. Kurzfilm. Frauke Thielecke
- 2005 Hinterland. Kurzfilm. Frauke Thielecke
- 2006 Landgang. Kurzfilm. Frauke Thielecke
- 2006 Sie wissen, was sie tun?! Kurzfilm. Frauke Thielecke
- 2007 Dunkelrot. Kurzfilm. Frauke Thielecke
- 2008 Großstadtrevier: Staffel XXII, Folge: Zukunftspläne. TV-Serie. Felix Herzogenrath
- 2008 Die Nordreportage. TV-Serie. Bettina Pohlmann

D 2007.

R: Frauke Thielecke. B: Florian Öller. K: Marius von Felbert. S: Andrea Detmer. M: Martin Sponticcia. P: Hamburg Media School Filmwerkstatt. D: Renate Krössner, Horst Janson u.a. 12 Min.

### SCREENING

Sonntag, 30. November 2008, 21:30 Uhr  
im Filmforum im Museum Ludwig

## DUNKELROT

Erich und Hannah, ein Paar Anfang 60, führen eine glückliche Ehe, bis Hannah an Demenz erkrankt. Fortan steht ihr Alltag ganz im Zeichen der Krankheit. Für Hannah werden nicht nur einfache Tätigkeiten zum Problem, nach und nach scheinen auch die Erinnerungen an die gemeinsam erlebte Zeit mit Horst zu verblassen. Als der überforderte Horst dann auch noch Fotos von Hannah und einem anderen Mann in ihrer Wohnung findet, erschüttert das plötzlich ihre Beziehung in den Grundfesten.



## Grzegorz Muskala

Grzegorz Muskala wurde 1978 in Gliwice/Polen geboren. 1981 siedelte seine Familie in die BRD über. Er studierte in Köln Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Regie an der staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater in Lodz, Polen. Seit 2004 studiert er Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Sein Festivalbeitrag *Das Mädchen mit den gelben Strümpfen* wurde jüngst mit dem Deutschen Kurzfilmpreis in der Kategorie »Spielfilme mit einer Laufzeit von bis zu sieben Minuten« ausgezeichnet.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 2004 The Ranger. Kurz-Dokumentarfilm. Grzegorz Muskala
- 2006 Heimfahrt. Kurzfilm. Grzegorz Muskala
- 2007 Mein Vater schläft. Kurzfilm. Grzegorz Muskala
- 2008 Das Mädchen mit den gelben Strümpfen. Kurzfilm. Grzegorz Muskala

D 2008.

R,B: Grzegorz Muskala. K: Phillip Kaminiak. S: Grzegorz Muskala. P: DFFB. D: Rosalie Thomass, Thomas Fränzel. 6 Min.

### SCREENING

Sonntag, 30. November 2008, 21:30 Uhr  
im Filmforum im Museum Ludwig

## DAS MÄDCHEN MIT DEN GELBEN STRÜMPFEN

»Willst du mich heiraten?« – »Nein!«

Katrin und Marco haben es sich im Bett gemütlich gemacht, als diese Frage jegliche Harmonie zerstört. Es entspinnt sich ein verbaler Schlagabtausch, bei dem schon bald deutlich wird, daß die Macht der Gefühle immer auch mit der Macht übereinander zu tun hat.



## Franziska Schmidt-Kärner

1970 in Coburg geboren, studierte Franziska Schmidt-Kärner von 1993 bis 1999 in Berlin und Hamburg Germanistik mit Medienswerpunkt, Theaterwissenschaften und Spanisch. Danach absolvierte sie eine zweijährige Ausbildung zur Schnittassistentin bei Digital Editors Postproduktions GmbH in München. Seit 2006 ist sie als freie Editorin tätig und absolvierte unter anderem eine Weiterbildung Filmmontage an der ifs Köln.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 2001 Resident Evil. Schnittassistentz. Paul W. Anderson
- 2003 Lebenslang. Schnittassistentz. Nikolaus Leytner
- 2004 Polizeiruf 110. Schnittassistentz. TV-Reihe. Klaus Krämer
- 2005 Warchild. Schnittassistentz. Christian Wagner
- 2006 Elvis und Ich. Kurzfilm. Michael Sommer
- 2007 Ein Geschenk für Christoph. Dokumentarfilm. Sonja Hachenberger
- 2007 Fatih Akin – Tagebuch eines Filmreisenden. Dokumentarfilm. Monique Akin
- 2008 Agadir. Kurzfilm. Tim Lee
- 2008 a-moll. Kurzfilm. Jonas Schweitzer-Faust

D 2008.

R,B: Tim Lee. K: Lilli Thalgott. S: Franziska Schmidt-Kärner.  
P: Tim Lee Produktion. 11 Min.

### SCREENING

Sonntag, 30. November 2008, 21:30 Uhr  
im Filmforum im Museum Ludwig

## AGADIR

Eine verrückte Idee durchbricht den Ehealltag eines in die Jahre gekommenen Paares: Um sich und seiner Frau eine Reise zu finanzieren, schlägt der Mann einen fingierten Unfall vor, bei dem er seinen Daumen verliert. Mit der anfallenden Versicherungssumme könnten sie sich anschließend ihren Traumurlaub in Agadir finanzieren. Das einzige Problem: Seine Frau soll ihm dabei behilflich sein, den Daumen abzuschneiden.



## Tobias Suhm

Geboren 1977 in Offenburg, absolvierte Tobias Suhm nach dem Abitur ein Praktikum bei einer Filmproduktionsfirma in New York, anschließend sammelte er Seterfahrung bei diversen Produktionen. Seine Ausbildung zum Film- und Videoeditor absolvierte er beim Bayerischen Rundfunk, wo er anschließend als festangestellter Editor arbeitete. Seit 2004 ist er Student an der Filmakademie Baden-Württemberg mit Schwerpunkt Schnitt und Montage. Für den Schnitt des Kurzfilms *Akumi* erhielt Tobias Suhm eine lobende Erwähnung beim BMW Group Förderpreis Schnitt 2005 sowie den Förderpreis Schnitt beim 16. Deutschen Kamerapreis. Im letzten Jahr war er erneut bei Film+ für die beste Schnittleistung des Kurzfilms *Voigtkampff* nominiert.

### AUSWAHLFILMOGRAPHIE

- 2005 Akumi. Kurzfilm. Moritz Mohr
- 2006 Derya. Dokumentarfilm. Sebastian Heinzel
- 2006 Das Apfelkomplott. Kurzfilm. Benjamin Karalic
- 2006 Nina und Theo. Rolf Roring
- 2007 Voigtkampff. Kurzfilm. Tobias Suhm
- 2007 Der Eintänzer. Kurzfilm. Gregor Erler
- 2008 Escape. Kurzfilm. Julia Zimanofsky

D 2007.

R,B: Julia Zimanofsky. K: Felix Novo de Oliveira S: Tobias Suhm. P: Senator Film. D: Alexander Gamnitzer, Theresa Scholze u.a. 20 Min

### SCREENING

Sonntag, 30. November 2008, 21:30 Uhr  
im Filmforum im Museum Ludwig

## ESCAPE

Eine Frau schlägt ihre Augen auf und befindet sich in einer Art Folterkammer. Als sich Schritte nähern, startet sie einen Fluchtversuch um Leben und Tod. Eine rasante Verfolgungsjagd beginnt, und einige Male steht sie kurz davor, entdeckt zu werden. Auf der Flucht dringt sie immer tiefer in ihre persönliche Hölle vor, bis sie eine Hoffnung auf Erlösung findet...



## THEMENSCHWERPUNKT FILMKRITIK UND MONTAGE

Das Angelsächsische verwendet für Schnittmeister und Redakteur den identischen Begriff des Editors. Im Alltag von Filmkritik und Montage scheint es hingegen kaum Berührungspunkte zu geben. Das erstaunt, denn wie der Editor am Schnittplatz ist auch der Redakteur täglich damit befaßt, ein Konvolut von Angeboten und Möglichkeiten in die gewünschte Form zu bringen, Entscheidungen zu treffen, zu kürzen, zu ergänzen, das Tempo des Textflusses zu erhöhen oder zu drosseln.

Dennoch findet das Gewerk der Montage in der Filmkritik inhaltlich nahezu keine Beachtung. Immer noch muß der Schnitt scheinbar ins Auge springen und die Wahrnehmung nachhaltig beeindrucken, um vorzukommen: Erst als 1987 MTV Europe auf Sendung ging, eroberte der Schnitt die Aufmerksamkeit der Filmkritik. Bald aber setzte auch hier Gewöhnung ein, der Schnitt liegt in der medialen Wahrnehmung längst wieder weit abgeschlagen hinter Regie, Buch und Kamera, ist zumeist nicht einmal einen Credit wert. Doch wäre es wirklich so einfach, Worte über die Montage zu finden? Wie geht es umgekehrt den Editoren, wenn sie fremde Schnittentscheidungen kritisch würdigen sollen?

An diesen neuralgischen Punkten setzt der diesjährige Themenschwerpunkt von Film+ an: Vier Panels sollen das ambivalente Verhältnis von Schnitt und Schrift, Montage und Kritik ausloten, das wechselseitige Verständnis vertiefen und so erste Brücken schlagen.

## THEMENPANEL ÜBERSICHT

**Samstag, 29. November 2008, 17:00 Uhr, Filmforum im Museum Ludwig**

Werkstattgespräch – Georg Janett,  
Der Schweizer Schnittmeister im Spiegel der Filmkritik  
im Gespräch mit Kyra Scheurer  
In Kooperation mit dem Schweizer Syndikat Film und Video

**Sonntag, 30. November 2008, 17:00 Uhr, Filmforum im Museum Ludwig**

Der kritische Blick – Filmeditoren und Texteditoren  
im Gespräch mit Gabriele Voss (Dramaturgin und Editorin), Hans Beller (Filmdozent), Daniel Kothenschulte (Filmkritiker), Philipp von Lucke (Kameramann und Redakteur).

Moderation: Heike-Melba Fendel  
In Kooperation mit der Zeitschrift »Film & TV Kameramann«.

**Montag, 1. Dezember, 14:00 Uhr im Filmforum im Museum Ludwig**

Über Montage schreiben mit Prof. Dr. Gerhard Schumm

**Montag, 1. Dezember 2008, 15:30 Uhr, Filmforum im Museum Ludwig**

Sahneschnitte live – Der Editor als Kritiker  
mit Florentine Bruck und Wolfgang Weigl

## WERKSTATTGESPRÄCH GEORG JANETT – DER SCHWEIZER SCHNITTMEISTER IM SPIEGEL DER FILMKRITIK

Ein meisterhafter Filmeditor ist Georg Janett unbestritten, als Redakteur des »Ciné-Bulletin« hat er in den 1980er Jahren aber auch Erfahrungen in der Edition des Schriftlichen gesammelt. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde der Mitbegründer des Schweizer Berufsverbandes der Filmschaffenden im letzten Jahr selbst Gegenstand verschiedener Würdigungen seitens der Filmkritik in Bild- wie Buchstabenform.

Film+ zeigt im Werkstattgespräch Ausschnitte aus einer filmischen Hommage von Fred van der Kooij, im Anschluß spürt Georg Janett im Gespräch mit Themenschwerpunkt-Kuratorin Kyra Scheurer dem Spannungsfeld von Filmkritik und Montage nach. In Kooperation mit dem Schweizer Syndikat Film und Video (SSFV).

### Georg Janett

Georg Janett, 1937 geboren, war im Jahr 1974 Mitbegründer und erster Präsident des Schweizerischen Filmtechniker-Verbands (heute Syndikat Film und Video/ SSFV). Ab 1980 arbeitete er als Redakteur der Zeitschrift der Schweizer Film und Audiovisionsbranche »Ciné-Bulletin«. Später wirkte er zudem als Mitglied der »Comissione artistica« und des »Comitato esecutivo« des Filmfestivals Locarno und engagierte sich als Stiftungsrat des Schweizerischen Filmzentrums sowie als Mitglied der Filmförderungskommission von Stadt und Kanton Zürich. Seit den frühen 1960er Jahren arbeitet Georg Janett als Editor, Drehbuchautor und Regisseur und ist bis heute an der Entstehung zahlreicher Filme in der Schweiz und in Deutschland beteiligt.

### Auswahlfilmographie

- 1970** Dällebach Kari. Kurt Früh
- 1971** Eines von zwanzig. Fritz E. Maeder
- 1972** Der Fall. Kurt Früh
- 1973** Freut euch des Lebens. Roman Hollenstein
- 1975** Die Erschießung des Landesverrätters Ernst S. Dokumentarfilm. Richard Dindo, Niklaus Meienberg
- 1976** Der Gehülfe. Thomas Koerfer
- 1977** Je Ka Mi. Dokumentarfilm. Roman Hollenstein
- 1978** Alzire oder Der neue Kontinent. Thomas Koerfer
- 1979** Ich bin Komponist – Arthur Honegger. Dokumentarfilm Peter Schweiger
- 1980** Kassettenliebe. Rolf Lyssy
- 1980** Stolz oder die Rückkehr. Friedrich Kappeler
- 1981** Falsche Bilder. Christoph Kühn
- 1982** Die verborgenen Tänze. Doku. Peter Schweiger
- 1983** Glut. Thomas Koerfer
- 1984** FRS – Das Kino der Nation. Dokumentarfilm. Christoph Kühn
- 1986** Motten im Licht. Urs Egger
- 1988** Der Schuh des Patriarchen. Dokumentarfilm. Bruno Moll
- 1990** Die letzte Beute. Dokumentarfilm. Lisa Faessler
- 1992** Die bösen Buben. Bruno Moll
- 1992** Schatten der Liebe. Christof Vorster
- 1994** Bilder des Alltags. Christoph Kühn
- 1995** Das stille Haus. Christof Vorster
- 1997** Als der Großvater Rita Hayworth kannte. Iva Svarcova

**PANEL: WERKSTATTGESPRÄCH GEORG JANETT –  
DER SCHWEIZER SCHNITTMEISTER IM SPIEGEL DER FILMKRITIK**  
Samstag, 29. November 2008, 17:00 Uhr im Filmforum im  
Museum Ludwig

## DER KRITISCHE BLICK – FILMEDITOREN UND TEXTEDITOREN IM GESPRÄCH

Was ist Schreiben anderes als das Montieren von Worten und Bildern, als Assoziieren und Konstruieren? Als Textproduzenten müßte Kritikern der Montageprozeß ein vertrautes Terrain sein, und doch finden Visualität und Rhythmus nur selten Berücksichtigung in Filmkritiken, wird kaum je ein Editor namentlich genannt. Aber wäre nicht gerade in einer Zeit der medialen Dominanz des Bildes die Beschäftigung mit dem Gemachten der Bilder, den Konsequenzen und Effekten ihrer Verbindung von essentieller Bedeutung?

Über dieses »Paradoxon« diskutieren die in Wahrnehmungstheorie und Ästhetik promovierte Editorin und Dramaturgin Gabriele Voss, Filmdozent und Montageautor Hans Beller, Filmredakteur der Frankfurter Rundschau und Kritiker Daniel Kothenschulte, der nicht nur einen Film über Kritiker vorbereitet, sondern auch 2003 den »Preis für die beste visuelle Filmkritik« erhielt, sowie Philipp von Lucke, Kameramann und Redakteur der Zeitschrift »Film & TV Kameramann«, die eben jenen Preis aus der Taufe hob.

In Kooperation mit der Zeitschrift »Film & TV Kameramann«.

### Moderation: Heike-Melba Fendel

Heike-Melba Fendel, 1961 geboren, machte von 1980 bis 1982 eine Ausbildung in den Bereichen Schauspiel und Modedesign und studierte anschließend Germanistik, Geschichte und politische Wissenschaften. Sie arbeitet als Journalistin unter anderem bei Cosmopolitan, Marie Claire und dem SZ-Magazin. Von 1990 bis 1992 war sie Protokollchefin des Kölner Filmfests und gründete 1991 die Barbarella Entertainment GmbH. Neben ihrer Tätigkeit als Filmkritikerin, arbeitete Heike-Melba Fendel auch beim Hörfunk sowie als Dozentin für Film- und Fernsehmarketing.

**PANEL:** DER KRITISCHE BLICK – FILMEDITOREN UND TEXTEDITOREN IM GESPRÄCH Sonntag, 30. November 2008, 17:00 Uhr im Filmforum im Museum Ludwig

## PANELGÄSTE

### Gabriele Voss, Dramaturgin und Editorin

Gabriele Voss, 1948 geboren, begann nach ihrem Abitur ein Dolmetscherstudium in Französisch und Russisch und wechselte später zu Germanistik und Soziologie. Parallel arbeitete sie am Theater in Heidelberg und München. Sie promovierte zum Dr. phil. über Wahrnehmungstheorie und Ästhetik. Seit 1978 arbeitet Gabriele Voss filmisch, überwiegend gemeinsam mit Christoph Hübner, mit dem sie auch das RuhrFilmZentrum gründete. Während dieser Zusammenarbeit entstanden Filme wie *Die Champions* (1998-2003), für den sie unter anderem den Adolf Grimme Preis erhielten und zuletzt *Thomas Harlan Wandersplitter* (2006). Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Buch, Dramaturgie und Montage. Gabriele Voss veröffentlichte zahlreiche Bücher und arbeitete als Dozentin an Hochschulen und Filmakademien.

### Hans Beller, Filmdozent und Autor

1947 in Stuttgart geboren, absolvierte Hans Beller zunächst ein Studium an der HFF in München, Abteilung »Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik« und studierte danach Psychologie. Seit 1977 arbeitet er als freier Autor und Filmregisseur. Zwischen 1981 und 1992 dozierte er als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Fernsehen und Film mit dem Forschungsprojekt »Filmmontage«. Hans Beller war als Professor für Film- und Kulturgeschichte an der FH Rosenheim (1991-1997), Dozent an der Filmakademie Baden-Württemberg (1991-1999) und Professor für Film an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe tätig. Ab 2001 arbeitete er an der Kunsthochschule für Medien, Köln. Er ist Autor des Standardwerks »Handbuch der Filmmontage – Praxis und Prinzipien des Filmschnitts« und Lehrbeauftragter für Filmwissenschaft, Montage und Dokumentarfilm an der HFF München und an der DFFB Berlin. Seit 2002 ist er Ehrenmitglied des Bundesverband Filmschnitt – Editor e.V.

### Daniel Kothenschulte, Filmkritiker

Daniel Kothenschulte, 1967 geboren, arbeitet als Film- und Kunstkritiker. Er ist Filmredakteur der »Frankfurter Rundschau«, schreibt aber auch regelmäßig für andere Medien wie den »Kölner Stadtanzeiger« oder den »film-dienst«. Im Jahr 2003 erhielt er für seine Kritik des Films *Lichter*, für dessen Montage Hansjörg Weißbrich im selben Jahr mit dem Schnitt Preis ausgezeichnet wurde, den von der Zeitschrift »Film & TV Kameramann« vergebenen »Preis für die beste visuelle Filmkritik«. Er lebt und arbeitet in Köln und engagiert sich nebenbei als Stummfilmpianist.

### Philipp von Lucke, Redakteur Film & TV Kameramann

Philipp von Lucke lebte nach der Schulzeit in Köln fünf Jahre in Frankreich, studierte dort Philosophie und Geschichte und absolvierte im Anschluß daran eine Ausbildung zum Filmkameraassistenten beim ZDF in Berlin. Von da an arbeitete er als Kameraassistent und bald als freier Kameramann, bevorzugt in den Bereichen Werbung und künstlerisch ambitionierter Spiel- bzw. Dokumentarfilm. 1996 fotografierte er seinen ersten Kinospielefilm *Rokoko* (R: Ulrike Pfeiffer). Er ist Redakteur der Zeitschrift »Film & TV Kameramann« und lebt und arbeitet in München.

## SAHNESCHNITTE LIVE – DER EDITOR ALS KRITIKER

Wenn die Filmkritik keine Worte über Montage findet, müssen die Fachleute eben selber ran. Im Filmmagazin Schnitt hat die »Sahneschnitte« Tradition: Editoren besprechen ihren Lieblingsschnitt. Bei Film+ stellen nun die Editoren Florentine Bruck und Wolfgang Weigl je einen Montagefavoriten vor und präsentieren live eine Schnittsequenz als kritische Würdigung eines filmischen Klassikers.

### Florentine Bruck, Editorin

Nach ihrem Abitur absolvierte Florentine Bruck erste Praktika im Schneiderraum und arbeitete als Schnitt-Assistentin bei Projekten von Klaus Dudenhöfer, Susanne Paschen u.a. Ab 1984 war sie immer wieder auch als Script-Continuity und Regieassistentin tätig. Seit 1989 zeichnet sie sich als freie Editorin für die Montage fast aller Filme von Hans-Christoph Blumenberg verantwortlich. 1996 war Florentine Bruck für den Deutschen Kamerapreis nominiert, für den sie im Jahr 2003 eine Jurytätigkeit übernahm. Sie war mehrere Jahre im Vorstand des BFS und ist als Lehrbeauftragte an der ifs Köln und an der Uni Weimar tätig.

### Wolfgang Weigl, Editor

Geboren 1978 im Allgäu, assistierte Wolfgang Weigl bis 2005 Peter Przygodda beim Schnitt diverser Kinofilme. Seitdem arbeitet er als freier Editor. Nach eigenen Regiearbeiten gründet er 2004 gemeinsam mit Toby Brauhäuser und Robert Vervolet die Filmproduktion »Piratenfilm«. In diesem Jahr drehte er sein Spielfilmdebüt *Medusa*.

PANEL: SAHNESCHNITTE LIVE – DER EDITOR ALS KRITIKER

Montag, 1. Dezember 2008, 15:30 Uhr im Filmforum

## ÜBER MONTAGE SCHREIBEN

Filmjournalistisches und filmtheoretisches Schreiben über Montage ist oft erstaunlich schwer. Gelegentlich kommt es einem beim Schreiben vor, als würde sich die Montage der Darstellung einfach entziehen wollen. Selbst beim Sprechen spürt man manchmal, mit Worten eigentlich überhaupt nicht greifen zu können, was einen Montagerhythmus, eine Schnittvariante, eine Schnittstelle ausmacht. Woran liegt das? Warum fehlen uns so oft die Worte? – Ein Vortrag von Professor Dr. Gerhard Schumm.

### Gerhard Schumm, Autor und Dozent

Gerhard Schumm, in Geislingen/Baden-Württemberg geboren, studierte zunächst Filmregie und Psychologie und promovierte anschließend im Fach Philosophie. Seit 1975 arbeitet er als Autor von Filmen und Texten. Außerdem unterrichtet er Montageästhetik, Filmschnitt und Montage Theorie an verschiedenen Hochschulen, u.a. an der FU Berlin, der HdK Hamburg, der Filmakademie Wien, der HFF Konrad Wolff/Babelsberg, der Schule für Dokumentarfilm, Fernsehen und Neue Medien Bozen und an der Humboldt-Universität zu Berlin. Gerhard Schumm veröffentlichte mehrere Bücher, u.a. »Der Film verliert sein Handwerk« und zusammen mit Hans J. Wulff »Film und Psychologie I«, und lebt in Berlin.

THEMENVORTRAG: ÜBER MONTAGE SCHREIBEN

Montag, 1. Dezember 2008, 14:00 Uhr im Filmforum

## EDITING BILD UND TON – EIN NEUER STUDIENGANG IN NRW

Zahlreiche Experten arbeiten im Zeitalter der digitalen Medien an Bildschnitt und Vertonung eines Films. Sie sitzen zeitgleich, aber getrennt voneinander in Schneideräumen und Tonstudios, während sie am selben Film arbeiten. Darunter leidet häufig die Verständigung über künstlerische Prozesse und Arbeitsabläufe. Die Gestaltung eines Films in der Phase der Postproduktion kann sowohl auf der dramaturgischen als auch auf der wirtschaftlichen Ebene besonders effizient und künstlerisch anspruchsvoll sein, wenn Bild- und Toneditoren »Hand in Hand« arbeiten und über ein differenziertes Verständnis von den Möglichkeiten und Anforderungen des jeweils anderen Bereichs verfügen.

Mit dem neuen Bachelor-Studiengang »Editing Bild und Ton«, der im März 2009 startet, hat die ifs eine grundständige Ausbildung für Bild- und Tonmontage konzipiert. Vermittelt werden soll ein Grundverständnis des »Storytelling« sowie die Funktion von Bild- und Tondramaturgie, einem Film Komplexität zu verleihen und dazu beizutragen, daß sich dessen emotionales Potential voll entfalten kann.

Eine Einführung für den filmischen Nachwuchs und alle Interessierte gibt die Leiterin des neuen Studiengangs Sunedria Nicholls-Gärtner zusammen mit der Patin des Bereichs Filmmontage, Barbara Hennings, und dem Sounddesign-Paten André Bendocchi-Alves.

PANEL: EDITING BILD UND TON – EIN NEUER STUDIENGANG IN NRW

Montag, 1. Dezember 2008, 14:30 Uhr im Filmforum



MEIN NÄCHSTES  
FILMPROJEKT STEHT BEVOR.  
AUF WEN KANN ICH  
SICHER ZÄHLEN ?

Auf die Mitarbeiter von KODAK. Nicht nur alles über Film, Formate, Workflows und die damit verbundene Steigerung an Effizienz, sondern auch wie Film in Ihr Produktionsbudget passen kann, besprechen sie mit Ihnen. Und sie haben die richtigen Kontakte, die Ihnen bei Ihrem nächsten Projekt von Vorteil sein können. Wie wir Ihnen helfen können, Ihr Projekt zu realisieren, erfahren Sie unter:

[www.kodak.de/go/motion](http://www.kodak.de/go/motion).

KODAK GMBH  
Entertainment Imaging  
70323 Stuttgart

production

postproduction

distribution & exhibition

archive



## HERZLICHEN DANK AN

ag dok, Christoph Augenstein, Raimund Barthelmes, Hans Beller, André Bendocchi-Alves, Eric Benz, Thomas Bergmann, Katharina Blum, Hans-Georg Bögner, David Bongart, Florentine Bruck, Tilo Busch, Michael Dalock-Schmidt, Ute Dilger, Yaroslav Dimont, Peter Dinges, Miriam Edinger, Erk Ewringmann, Heike-Melba Fendel, Eberhard Fischer, Christine von Fragstein, Uta Freiwald, Achim Freudenberg, Andreas Füser, Hans W. Geißendörfer, Matthias Glasner, Neele Grabowski, Bastie Griese, Susanne Gripp, Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Robert Groß, Inge Günnink, Tanja Güß, Klaus-Georg Hafner, Peter Hartig, Martin Hautzel, Thyrsa Heiduschka, Barbara Hennings, Ulrich Höcherl, Georg Janett, Dagmar Janssen, Christian Journet, Anja Keienburg, Ina Kerkow, Christian Klinger, Britta Klöpfer, Sonja Knauth, Karin Knöbspies, Daniel Kothenschulte, Julia Kratz, Gaby Kull-Neujahr, Dietrich Leder, Silvan Leggio, Frank Lindner, Silke Löhmann, Sven Lohmann, Philipp von Lucke, Detlef Mackowiak, Michael Meiger, Reinhard Meyer, Georg Miros, Ursula Monreal, Christian Neumann, Sunedria Nicholls-Gärtner, Karl-Heinz Nienhaus, Nicola Nolting, Bernadette Paaßen, Marc Pedack, Gerhard Pfennig, Angelika Pöckl, Mischka Popp, Silke Regele, Esther Rossenbach, Ruth Schiffer, Christian Schleppe, Volker Schlöndorff, Christian Schmalz, Michael Schmid-Ospach, Martin Schneider, Josef Schnelle, Jasmine Schober, Fritz Schramma, Gerhard Schumm, Achim Sebastian, Lothar Segeler, Susanne Steube, Simone Stewens, Jasmin Schwiers, Evelyn Tietz, Rainer Virnich, Karin Vollrath, Gabriele Voss, Rüdiger Wazek, Heinz-Joachim Weber, Ilse Weber, Susanne Weiß, Hansjörg Weißbrich, Verena Wilbert, René Wynands, an die Redaktion des Schnitt, das Team von Film+ und an unsere Vorjurys für den Schnitt Preis: Jessica Ehlebracht, Tina Freitag, Claudia Gleisner, Lena Rem, Niko Remus, Eva Schnare, Kai Schröter, Rune Schweitzer, Wolfgang Weigl und Anke Wiesenthal.

## IMPRESSUM

### Konzeption und Leitung

Oliver Baumgarten, Kyra Scheurer und Nikolaj Nikitin (V.i.S.d.P.)

### Organisation

Marieke Steinhoff, Eva Tüttelmann (Assistenz)

### Organisation Preisverleihung

Katja Bode

### Gesamterscheinungsbild

Oktober Kommunikationsdesign, Bochum

www.oktober.de

### Webauftritt

Christian Lailach

### Technik

Andrea Kreimer, Stephan Granz, Michael Neuß/WDR, Georg Miros, Karsten Winkel

### Pressearbeit

Kyra Scheurer, Lena Werle

### Gästebetreuung

Ann-Christin Dörfle, Sebastian Gosmann, Philip Gritzka, Jutta Klocke, Sascha Ormanns, Luisa Schwamborn, Eleonóra Szemerey, Nisaar Ulama

### Fotographin

Maria Schulz

### Trailer Preisverleihung

ACT Videoproduktions GmbH

### Druck

Schröers-Druck, Essen

### Bildnachweis

Privat, Verleiher, Weltvertrieb, Joachim Gern, Archiv Schnitt